



## SYMPOSIUM: Medienkritik im digitalen Zeitalter

13. Juli 2017 - PH Ludwigsburg

Katharina Kaiser-Müller



### Über das Symposium

Medienkritik gehörte schon immer zu den zentralen Aufgaben der Medienpädagogik. Die Digitalisierung und damit verbundene Herausforderungen und Problemfelder wie z. B. die erhebliche Kommerzialisierung von Social Media, totalitäre Formen der Datenerhebung und -kontrolle oder die extreme Beschleunigung von Kommunikation erfordern eine kritische Reflexion dieser und anderer Entwicklungen und das Aufzeigen von Handlungsalternativen.

Eine zentrale These ist, dass die Medienpädagogik einen Nachholbedarf in der Analyse medien- und gesellschaftskritischer Entwicklungen hat. Eine weitere These wäre, dass die Medienpädagogik zu wenig überzeugende Konzepte zur Förderung von Medienkritik insbesondere in bildungsbenachteiligten Milieus hat. Schließlich ist die Einschätzung, dass die Medienpädagogik im Bereich der aktiven-produktiven Medienarbeit zu wenig medienkritische Aspekte thematisiert und umsetzt.

Mit dem Symposium möchten wir eine Gelegenheit bieten, diese Thesen zu diskutieren und aktuelle Herausforderungen und Aufgaben der Medienkritik in pädagogischen Kontexten näher zu beleuchten. Hierzu gehören u. a.:

- Medienkritik als elementare Aufgabe für eine selbstbestimmte Mediennutzung (reflexive, ethische, analytische Dimensionen);
- Datenkritik als wesentlicher Teil zeitgemäßer Medienkritik;
- Medienkritik im digitalen Kapitalismus: wie können strukturelle Zusammenhänge und Hintergründe anschaulich und alltagsnah verdeutlicht werden?
- Medienkritik als Bestandteil politisch-kultureller Medienbildung; Medienkritik und der Ansatz "Digital Citizenship";
- Aufgaben und Formen der Medienkritik mit Blick auf verschiedene Altersbereiche (auch Kinder) und unterschiedliche soziokulturelle Milieus;
- Medienkritik im Kontext aktiv-produktiver Gestaltung mit Medien.

Das Symposium steht in Zusammenhang mit der Verabschiedung (Pensionierung) von Horst Niesyto.

Auf der Website finden Sie nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldungen.

Praxisbeispiele zu medienkritischen Aktivitäten können bis möglichst Ende April hier eingereicht werden.

Im Unterschied zu diversen Tagungen, auf denen in dichter Folge ein Vortrag dem nächsten folgt, soll bei diesem Symposium (nach 1-2 Impulsbeiträgen) die Diskussion im Mittelpunkt stehen. Hierzu sind interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, im Vorfeld des Symposiums zu einzelnen Aspekten/Fragen kurze Statements zu formulieren (halbe bis max. eine Seite), die sie gerne mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums diskutieren möchten.